

DEUTSCHER BUNDESTAG

16. Wahlperiode
Sportausschuss

Berlin, den 12.05.2009

Tel.: 030/227-53204
(Sitzungssaal)
Fax: 030/227-56441
(Sitzungssaal)

Mitteilung

Achtung!
Abweichende Sitzungszeit!
Abweichender Sitzungsort!

Die 76. Sitzung des Sportausschusses findet statt am:

Mittwoch, dem 27.05.2009, 14:45 Uhr – 17:00 Uhr
Reichstag
FDP-Fraktionssaal 3 N 037

11011 Berlin

Einzigster Punkt der Tagesordnung

Öffentliche Anhörung zum Thema

"Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport"

Der Fragenkatalog sowie die Liste der Sachverständigen sind beigelegt.

Dr. Peter Danckert, MdB
Vorsitzender

Sportausschuss des Deutschen Bundestages
Gemeinsamer Fragenkatalog der Fraktionen im Ausschuss

Thema: Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport

1. Wie definieren Sie den Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport?
2. Welche wissenschaftlichen Untersuchungen gibt es über den Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport?
3. Welche Personengruppen sind betroffen und welche Motive und Gründe liegen der Einnahme zugrunde?
4. Welche Entwicklung hat es hier in den letzten 15-20 Jahren gegeben?
5. Welche belastbaren Aussagen gibt es über die gesundheitlichen und daraus resultierenden volkswirtschaftlichen Schäden, die sich aus dem Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport ergeben?
6. Ist Medikamentenmissbrauch nur im Sport anzutreffen oder ist auch in anderen Lebensbereichen z.B. in der Arbeitswelt eine solche Entwicklung zu verzeichnen?
7. Welche gesundheitlichen Gefahren gehen von Nahrungsergänzungsmitteln aus und wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die Aufklärung des Verbrauchers?
8. Welche Altersgruppen sind vom Medikamentenmissbrauch besonders betroffen, und wie ist das Einstiegsalter? In welchen Altersstufen stellt sich der Medikamentenmissbrauch wie dar (Häufigkeit)? Gibt es in diesem Kontext zwischen Männern und Frauen Verhaltensunterschiede?
9. Kann beim Medikamentenmissbrauch im Sport ein Zusammenhang hergestellt werden mit der Arbeits- oder Schulwelt?
10. Ist aus Sicht der Sachverständigen der „Übergang“ von echter Behandlung (durch einen Arzt verschrieben) zum Medikamentenmissbrauch schleichend?
11. Welches sind die am meisten eingenommenen oder angewandten Medikamente? Wie viele davon sind verschreibungspflichtig? Welches ist das „beliebteste“ Einstiegsmedikament?
12. Wo ist der klassische Ort der Einnahme von Medikamenten, im Fitnessstudio, im Verein, zu Haus oder in der Schule?
13. a) Welche konkreten Maßnahmen ergreifen die Sport- und Fitnessverbände gegen Doping und wie bewerten sie diese Maßnahmen?
13. b) Welche Präventionskampagnen bzw. –maßnahmen (national/international) sind Ihnen bekannt und welche Präventions- und Informationsmaßnahmen halten Sie für erforderlich?
14. Welche Erkenntnisse gibt es über die illegale Einfuhr und Vertriebswege von Dopingmitteln?
15. Halten Sie die bisherigen rechtlichen Grundlagen auf nationaler und auf EU-Ebene für die Bekämpfung des Medikamentenmissbrauchs im Freizeit- und Breitensport für ausreichend und welche Vorschläge würden Sie ggf. machen?

Herrn
Jörg D. Börjesson
Hühnerstr. 4

46282 Dorsken

Herrn
Mischa Kläber
Technische Universität Darmstadt
Institut für Sportwissenschaft
Magdalenenstr. 25

64289 Darmstadt

Herrn
Dr. Dr. Perikles Simon
Abt. Sportmedizin der Medizinischen
Universitätsklinik Tübingen
Calwerstraße 7/1

72076 Tübingen

Herrn
Prof. Dr. R. Klaus Müller
Pirolweg 1

04821 Brandes-Waldsteinberg

Herrn
Albert Busek
Präsident Deutscher Bodybuilding und Fitness-Verband e.V.
Rosenheimer Str. 145h

81603 München

Frau
Birgit Schwarze
Präsidentin Arbeitgeberverband
deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen
Bremer Str. 201b

21073 Hamburg

Vorstand des
Verbandes Deutscher Fitness- und Gesundheitsunternehmen
Hohe Bleichen 28

20354 Hamburg

Herrn
Sven (Seyfu) Schulze
Am Eichgarten 3

12267 Berlin